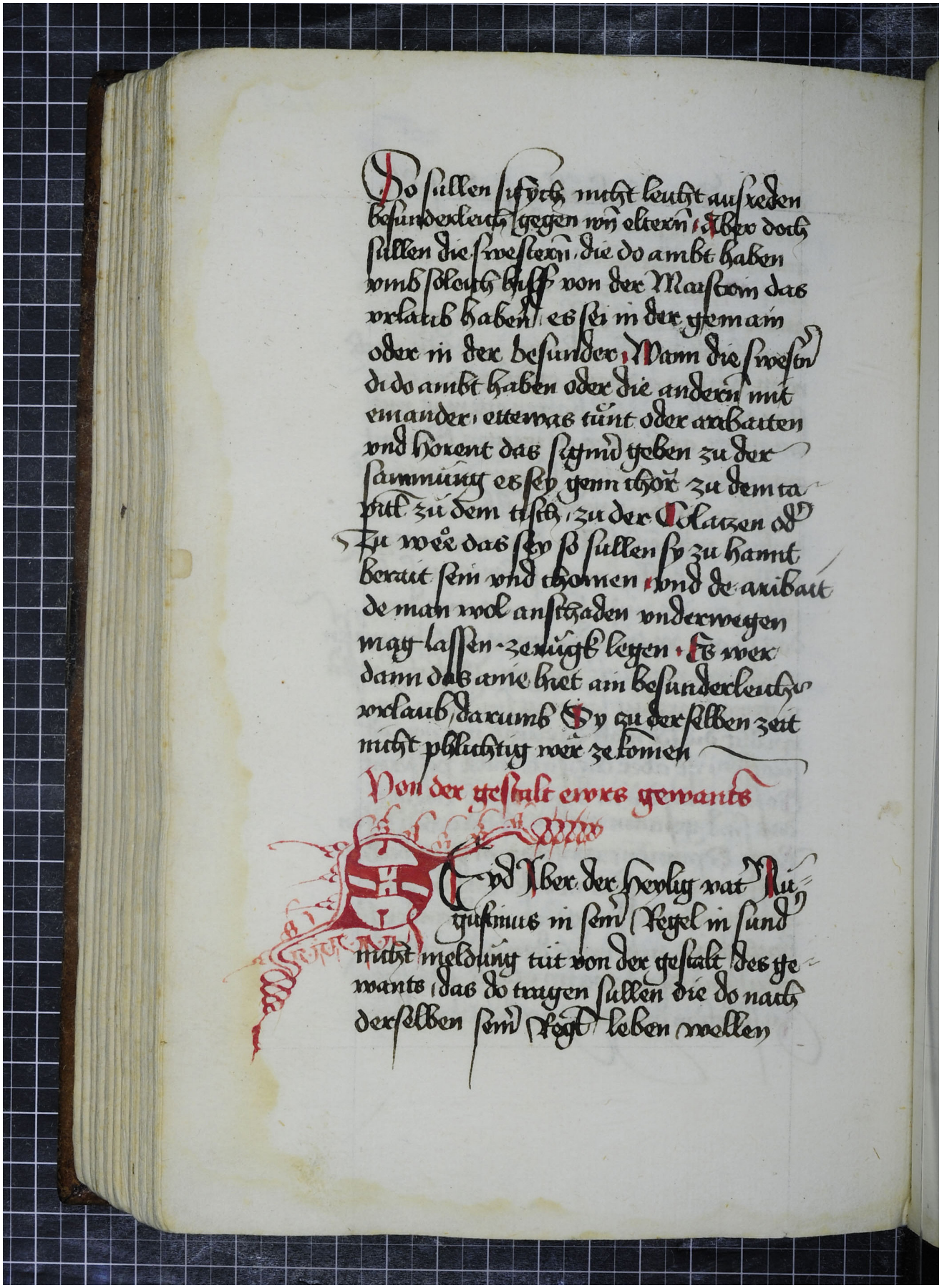
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=1202
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



Do sullen sy nicht leutzt aufreden
besunderleuts gegen ir eltern. Aber doch
sullen die swestern die do ambt haben
umb sleuts hilff von der Maistrin das
erlaub haben. es sei in der gemain
oder in der besunder. Wann die swestern
di do ambt haben oder die andern mit
einander etwas tünt oder arbaiten
und hörent das sygnd geben zu der
sammung es sey gen chor zu dem ta
pitl zu dem tisch zu der Colatzen od
zu wee das sey so sullen sy zu hant
berait sein und chomen. und de aribait
de man wol anstehaden underwegen
may lassen zerügk legen. Es wer
dann das ainer chet ain besunderleuts
erlaub darumb sy zu der selben zeit
nicht pflichtig wer zekomen

Von der gestalt eures gewants

Und Aber der heilig vat Au
gustinus in sein Regel in sund
rlicht meldung tut von der gestalt des ge
wants das do traugen sullen die do nach
derselben sein Regl leben wellen